

## Konzil von Trient

Das Konzil von Trient wurde 1545 durch Papst Paul III. einberufen. Das Ziel war die Abgrenzung gegen den Protestantismus. Durch die Beschlüsse dieses Konzils wurde die Gegenreformation eingeleitet. Die Beschlüsse bestehen aus zwei Teilen, den Lehrdokumenten, in denen die Lehre dargestellt wird und den Canones, in denen Irrlehren verurteilt werden. Das Konzil tagte in drei Sitzungsperioden bis 1563.

### 1. Sitzungsperiode (1545-1548)

In der ersten Sitzungsperiode waren nur 31 Bischöfe anwesend, da die meisten kein Interesse an einem Konzil hatten. Nach Ausbruch einer Typhusepidemie wurde das Konzil nach Bologna verlegt. 1549 stellte der Papst das Konzil wegen einer Auseinandersetzung mit dem Kaiser ein.

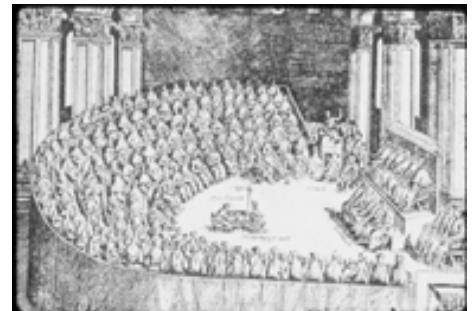


#### *Wichtige Lehrentscheidungen:*

- Lehrentscheid über die Erbsünde
- Lehrentscheid über die Rechtfertigung
- Lehrentscheid über das Sakrament der Weihe

### 2. Sitzungsperiode (1551-1552)

Das Konzil wurde 1551 durch Papst Julius III. fortgesetzt. In dieser Sitzungsperiode waren deutlich mehr Bischöfe und auch protestantische Gesandte anwesend. Allerdings wurde diese Sitzungsperiode schon nach einem Jahr wegen Ausbruch eines Krieges in Deutschland beendet.



#### *Wichtige Lehrentscheidungen:*

- Lehrentscheid über die allerheiligste Liturgie
- Lehrentscheid über das Sakrament der Buße

### 3. Sitzungsperiode (1561-1563)

Die dritte und letzte Sitzungsperiode wurde von Papst Paul IV. einberufen. Die Zahl der Bischöfe hatte sich wieder verringert. Das Konzil endete am 4.12.1563 und die Beschlüsse wurden am 26.1.1564 durch Papst Paul IV. bestätigt.

#### *Wichtige Lehrentscheidungen:*

- Lehre über die Kommunion in beiderlei Gestalt und die Kommunion der Kleinkinder
- Lehre vom heiligen Messopfer
- Lehrentscheid über den Ablass